

Sitzungsvorlage Nr. X/378
öffentliche Sitzung

Beratungsgang:

Ver- und Entsorgungsausschuss

06.09.2023

Betreff: **Gebührennachkalkulation 2022 und Prognose 2023 für die
Abfallverwertung und -entsorgung**

FB/Az.: 1 / 720.31

Produkt: 30/11.002 Abfallbeseitigung und -entsorgung

Bezug: ohne

Finanzierung

Höhe der Aufwendung/Auszahlung:

Finanzierung durch Mittel bei Produkt:

Über-/ außerplanmäßige Aufwendung/
Auszahlung in Höhe von:

Finanzierungs-/ Deckungsvorschlag:

Beschlussvorschlag:

Die Gebührennachkalkulation 2022 sowie die Prognose für das Jahr 2023 für den Bereich der Abfallverwertung und -entsorgung werden zur Kenntnis genommen.

Sachverhalt:

Durch Beschluss des Rates vom 16. Dezember 2021 wurden die Gebührensätze im Bereich der Abfallverwertung und -entsorgung aufgrund der hierzu durchgeführten Kalkulation für das Jahr 2022 festgesetzt.

Nach Ablauf des Erhebungszeitraumes wurde nunmehr eine Überprüfung dieser Gebührensätze hinsichtlich ihrer vollständigen Kostendeckung vorgenommen. Die entsprechenden Unterlagen sind dieser Vorlage als **Anlage I** beigelegt.

Wie dieser Anlage zu entnehmen ist, ergibt sich bei den Gebühren, die über das Restmüllgefäß abgerechnet werden, eine Überdeckung in Höhe von 68.527,13 €. Hauptgründe hierfür sind auf der einen Seite ein verringerter Aufwand bei den Verwertungskosten

durch gesunkene Mengen und auf der anderen Seite höhere Erlöse bei der Verwertung von Wertstoffen.

Bei den Gebühren, die über das Bioabfallgefäß abgerechnet werden, errechnet sich eine Überdeckung in Höhe von 13.298,53 €, die auf niedrigere Verwertungskosten und höhere Gebühreneinnahmen zurückzuführen ist.

Die Über- bzw. Unterdeckung wird unter Einhaltung der Frist nach § 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen - KAG NRW – (spätestens 4 Jahre nach Ende des Erhebungszeitraumes) bei künftigen Gebührenkalkulationen berücksichtigt.

Eine ebenfalls durchgeführte Prognose für das Jahr 2023 (**Anlage II**) lässt **zurzeit** eine Überdeckung in Höhe von rund 9.300,32 € erwarten. Es ist ein Rückgang der Verwertungserlöse zu verzeichnen. Insbesondere ist der Preis für Altpapier wieder gesunken. Zurzeit beträgt dieser durchschnittlich 65,00 € pro Tonne bei veranschlagten 140,00 € pro Tonne.

Im Auftrage:

In Vertretung:

Kenntnis genommen:

Berger
Produktverantwortliche

Roters
Fachbereichsleiterin

Gottheil
Bürgermeister

Anlage(n):

Anlage I - Nachkalkulation 2022

Anlage II - Prognose 2023